

www.kleinezeitung.at

Artikel drucken

29.01.2008 23:30

Die verdrängten Schicksale

"Kärntner Partisanen" im österreichischen Parlament.

Einen "politisch symbolträchtigen Ort" hat der Kärntner Künstler Ernst Logar für die Präsentation seiner Videoaufzeichnungen der Lebenserinnerung von zwölf Kärntner Slowenen und Sloweninnen gesucht.

Installatio. Vor eineinhalb Jahren kontaktierte er Parlamentspräsident Andreas Kohl. Am Montag wurde die Installation "Das Ende der Erinnerung" von Parlamentspräsidentin Barbara Prammer im Palais Epstein (ein geschichtsträchtiges Gebäude des österreichischen Parlaments) eröffnet. Gleichzeitig wurde auch die deutschsprachige Ausgabe von Anton Haderlaps "Graparji. So haben wir gelebt" (Drava Verlag, 19.80 Euro) präsentiert. Der 1930 geborene Südkärntner war zwischen 1944 und dem Ende des Zweiten Weltkriegs Partisanenkurier und schildert in "Graparji" (die in den Gräben Lebenden) die Geschichte seiner Familie und der Gegend rund um Eisenkappel seit dem Ersten Weltkrieg.

Partisanenkampf. Prammer erinnerte in ihrer Rede an die Bedeutung des Partisanenkampfs für die Erlangung des Staatsvertrags und dass der Artikel 7 noch immer nicht erfüllt sei.

Wahrheit. Der Klagenfurt Universitätsprofessor Peter Gstettner verwies auf die Bedeutung von Logars Arbeit: Dadurch werde die Wahrheit auch in Zukunft Gehör finden.

[Drucken](#)[Versenden](#)[Zurück](#)

[China Aktien machen reich](#)

Verdienen auch Sie damit 2008 ein Vermögen? Gratis Newsletter.

www.BoomingChina.de

[Presseaussendungen und PR](#)

Presstexte zum Fixpreis von 250 €. Versand an über 45.000 Journalisten
www.presetexter.at

Mehr Kultur

Star-Reigen bei der Goldenen Kamera
"Musikantenstadt unterwegs" macht Sta...

Ledger-Tod durch Medikamentenmix kein...

Heath Ledger starb an Medikamenten-Üb...
Köflach: Ferienspaß im Kunsthaus